

Offenbach Post 3.5.2018

RANDNOTIZ

Wertheim und wir

An der Stadt Wertheim haben wir Seligenstädter einen Narren gefressen. Bei diversen Gelegenheiten nehmen wir Anschauungsunterricht oder ziehen Vergleiche. Oft sind die Baden-Württemberger in der Vorbildfunktion. Das historische Städtchen zwischen Main und Tauber, seit 1976 eine Große Kreisstadt, hat aber auch einiges zu bieten. Wertheim ist in etwa so groß wie unsere Einhardstadt und auch ein Mittelzentrum; ist, wie wir, stolz auf eine ebenso malerische wie historische Altstadt und eine reiche Geschichte. Was für uns die frühere Klosteranlage, ist den Wertheimern die Ruine der Burg, eine der größten Steinburgen Süddeutschlands. Zudem verfügen die Wertheimer, die ein Zentrum für die Anwendung des Werkstoffes Glas und stolz auf ihr Glasmuseum sind, über das Factory-Outlet-Shopping-Center „Wertheim Village“ - aber das ist eine andere Geschichte. Beim städtischen Seniorenausflug ist Wertheim ein beliebtes Ziel, auch in Sachen Innenstadt-Planung haben wir uns schon über die dortigen Ansätzen informiert. Zuletzt waren die Freunde der Hans-Memling-Schule voll des Lobes für die Stadt Wertheim, die ihr technisches Rathaus in ein Kulturhaus verwandelte und damit den Kultur- und Bildungsauftrag vorbildlich erfülle - so, wie es der HMS-Verein für unser Schulgebäude wünscht. Hervorgetreten sind unsere Wertheimer Freunde zuletzt aber mit einer (nachahmenswerten) Aktion, die unter „Lokalhelden“ läuft und in aller Munde ist. Dabei geht es um Einzelhändler, die mit großflächigen Plakaten für den Einkauf in ihrer Stadt werben. Überraschende Motive und provokative Sprüche („Besorg es dir vor Ort“) sorgen für den nötigen Pepp. M. HOFMANN